



Lapikowa

EASTNEWS / IMAGO



Putin

YANA LAPIKOVA / RIA NOVOSTI / AP



Lapikowa

AP

Karl-Josef Laumann, 53, Fraktionsvorsitzender der oppositionellen CDU im Düsseldorf-Landtag, freut sich über ein neues Amt: Er ist Schützenkönig in der westfälischen Ortschaft Birgte. Der frühere Sozialminister schoss am Pfingstmontag den hölzernen Vogel der St. Hubertus Schützen von seinem Sockel. Der Fraktionschef der Grünen, Reiner Priggen, gratulierte zur Königswürde: „Um es mit Shakespeare zu sagen: ‚Gut sind die Waffen, ist nur die Absicht, die sie führt, gerecht.‘ Kein Wunder also, dass Sie als Schützenkönig den Vogel abschießen, bei der Landesregierung aber meistens danebenzielen.“

Azim Premji, 65, indischer Milliardär, will Hightech-Geräte für alle erschwinglich machen. Nach seinem Willen soll es in Indien bald einen Tablet-PC für weniger als (umgerechnet) 25 Euro geben. Entwickelt wird der preiswerte Bruder des iPad von der Firma Wipro. Geschäftsmann Premji hat das Software-Unternehmen in den sechziger Jahren aufgebaut. Der kostengünstige Tablet-PC soll vor allem der ländlichen Bevölkerung und Schulkindern zugute kommen. Die Arbeiten an dem Kleincomputer laufen in Bangalore, wo Wipro 30 000 Mitarbeiter beschäftigt. Ein Prototyp soll bereits Anfang nächsten Jahres präsentiert werden.

Jacques Chirac, 78, ehemaliger französischer Staatspräsident und Hundefreund, musste draußen bleiben: Das Casino in Deauville verwehrte ihm jüngst den Einlass. „Tiere sind hier nicht zugelassen“, erklärte ein Wachmann freundlich, aber bestimmt. Der Konservative, der gerade mit seinen Memoiren für Aufregung sorgt, trennt sich aber nur äußerst ungern von „Sumette“, seinem weißen Schoßhündchen, das er vor eineinhalb Jahren in einer Fernsehsendung geschenkt bekommen hatte. Also machte Chirac samt Vierbeiner wieder kehrt. Nach Angaben des Casino-Direktors nahm der Ex-Präsident die Abfuhr klaglos hin.



Chirac

BERTRAND RINDOFF / PETROFF / AGENCE ANGELI

Wladimir Putin, 58, und Dimitri Medwedew, Konkurrenten um die Macht in Moskau, demonstrieren wenigstens bei der Auswahl ihrer Hofjournalisten Harmonie. Beide beriefen erstmals Frauen in den Pool ihrer „persönlichen Fotografen“. Präsident Medwedew, selbst ein begeisterter Hobby-Fotograf, lässt sich künftig von Jekaterina Shtukina ins Bild setzen. Sie hat zehn Jahre Berufserfahrung vorzuweisen, zuletzt arbeitete sie als Reporterin der regierungsnahen Tageszeitung „Iswestija“. Weil Medwedew die veraltete Ausrüstung von Shtukina auffiel, schenkte er ihr eine neue Kamera. **Jana Lapikowa**, 25, darf ab sofort Premierminister Putin begleiten, zunächst „auf Probe“. Die „beeindruckende Brünette“, so das Boulevardblatt „Moskowski kom-somolez“, arbeitete bei der staatlichen Nachrichtenagentur RiaNowosti. Fotos in Reizwäsche und die Teilnahme am Schönheitswettbewerb „Miss Moskau“ nennt die Fotografin eine Jugendsünde, „für die ich nun teuer bezahle“. Blogger hatten die freizügigen Aufnahmen ins Netz gestellt. Die von Lapikowa selbst geschossenen drittklassigen Fotos von Geburtstagsstorten und Melonen zeigten sie ebenfalls.